

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 356.

Freitag den 22. December.

1865.

Bekanntmachung.

Vom 25. dieses Monats an können die Briefkasten der auf der Leipzig-Magdeburger, Leipzig-Berliner und Leipzig-Geraer Eisenbahn courstrenden Preuss. Postwagen auch im diesseitigen Postgebiete zum Einlegen von gewöhnlichen Briefen benutzt werden. In Leipzig werden diese Briefkasten 10 Minuten vor Abgang der betr. Züge zu diesem Behufe geöffnet.
Königliche Ober-Post-Direction.
von Auenmüller.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 21. December. In Nr. 316 d. Bl. brachten wir die kurze Mittheilung, daß der Handlungscommis Rudolph Blühborn aus Weidenau in österröschisch Schlesien, 23 Jahre alt, wegen Betrugs durch Wechselfälschung beim hiesigen Königl. Bezirksgericht im Jahre 1862 zur Untersuchung gezogen, jedoch schuldig geworden und nach Paris gegangen, dort wegen Diebstahls zu einer dreijährigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden sei und nach Verbüßung dieser Strafe am 12. November d. J. von Rehl aus, wohin man ihn von der Strafanstalt Enstheim transportiren würde, an zwei zu diesem Zwecke abgeschickte Unterbeamte des Königl. Bezirksgerichts behufs Anhertransport übernommen werden sollte. Blühborn ist denn auch etwa 8 Tage später hier eingetroffen und hatte sich heute über das ihm Beigemessene zu verantworten.

Nach der Anklage wurde ihm schuld gegeben, am 21. Mai 1862 von seinem vormaligen Prinzipale, dem zur damaligen Ostermesse hier anwesenden Kaufmann S. J. Broido aus Wilna 4 von ihm entwendete Wechselformulare widerrechtlich mit dessen Namen versehen und mit Summen von beziehentlich 550 Thlr., 500 Thlr. 20 Gr., 520 Thlr. und 500 Thlr. an seine, Blühborns Dreie zahlbar, ausgefüllt und von diesen Papieren dann zwei an die Disconto-Gesellschaft in Berlin, die beiden anderen aber an das Haus Simon Witwe, Söhne in Königsberg weiter gerührt, alle vier aber behufs des Incasso an ein hiesiges Banquierhaus begeben, und auf die beiden erstern die Summe von 1000 und einigen dreißig Thalern ausgezahlt erhalten, für die beiden letztern aber Zahlung nicht erlangt zu haben.

Blühborn behauptete, daß die Wechselformulare bereits mit Broido's Unterschrift versehen gewesen und daß er sie nur eventuell als Deckung gegen eine an seinen damaligen Prinzipal gehabte Forderung von 15 Thlr. habe benutzen, den Mehrbetrag aber an B. herauszahlen wollen. Zu diesem Zwecke will er zugleich mit jenen Papieren auch einen angeblich ebenfalls mit Broido's Unterschrift versehenen Avisobrief sich verschafft und darnach die beiden ersten Wechsel als echte verkauft, die erhaltenen Geldebeträge aber in seinen Nutzen verwendet haben.

Das Königl. Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Ahnert präsidirte, verurtheilte Blühborn in der heutigen Hauptverhandlung, bei welcher die Anklage durch den Herrn Staatsanwalt Hoffmann und die Verttheidigung durch Herrn Advocat G. Simon vertreten war, wegen ausgezeihneten Betrugs und beziehentlich Versuches dazu zu einer Zuchthausstrafe in der Dauer von 5 Jahren und 6 Mon.

Verschiedenes.

Leipzig, 21. December. Gestern Abend 1/7 Uhr kam auf der Thüringer Bahn der Prinz Moriz von Altenburg mit Gemahlin von Meiningen hier an. Derselbe fuhr ohne Aufenthalt nach dem bayerischen Bahnhofe und kehrte mit dem Zuge 1/27 Uhr nach Altenburg zurück.

Prinz Hugo von Schömburg-Waldenburg traf gestern Mittag 1 Uhr mit seiner Gemahlin von Dresden hier ein und fuhr Abends 7 Uhr auf der Thüringer Bahn weiter nach Weissenfels.

An der Paketannahme im hiesigen Postgebäude, woselbst gestern Abend ein außerordentlicher Menschenandrang war, gerietzen zwei Markthaler, von denen einer vor den andern zu

kommen suchte, in Streit mit einander. Deshalb von der Schildwache wiederholt zur Ruhe verwiesen, nahmen sie dennoch keine Notiz davon und mußten endlich, da sie sogar noch opponirten, arretirt und nach der Polizei abgeführt werden.

In vergangener Nacht erregte am Königsplatz eine mit Tirolerhut und Sammpencer angethane Frauengestalt dadurch die Aufmerksamkeit und höchste Bewunderung der dort stationirten Nachtwächter, daß sie in durchaus unweiblicher Weise einher stolzirte und durch lautes Pfeifen und Schreien die Nachtruhe störte. Man sah sich deshalb veranlaßt dagegen einzuschreiten und erkannte hierbei, daß man gar nicht weibliches Wesen, sondern einen Studenten vor sich hatte, der auch einmal seinen Spaß haben wollte und sich deshalb in die Verkleidung geworfen hatte. Seine Verantwortung ließ aber der Nachtwächter nicht gelten, vielmehr führte er den witzigen Herrn Studiosus wegen unbefugter Maskerade nach dem Raschmarkt.

Der Maurergeselle Friedrich Schwarzburger aus Röttha, welcher am 14. d. M., wie wir seiner Zeit mittheilten, am Theaterneubau durch einen Sturz in den Keller hinab schwer verunglückte und bewußtlos in das Jacobshospital gebracht wurde, ist daselbst am gestrigen Abende in Folge der dadurch erlittenen inneren Verletzungen gestorben. Er war 42 Jahr alt, verheirathet und hinterläßt 7 unmündige Kinder.

Leipzig, 17. December. Die Anerkennung des Herrn Tills in Sferlohn als Präsidenten der allgemeinen deutschen Arbeitervereine ist dem hiesigen Zweigverein von Seiten unserer Polizei nicht gestattet worden, da derselbe, als mehrfach bestraft, nicht als im Vollgenusse der bürgerlichen Ehrenrechte betrachtet werden könne. (M. Presse.)

Leipzig, 21. December. Die preussische Regierung hat nicht nur ein Rundschreiben in Betreff des Handelsvertrags mit Italien an die Zollvereinsregierungen gerichtet, sondern zugleich auch den ausgearbeiteten Entwurf eines solchen Vertrages mit überreicht. Hoffentlich wird keine der deutschen Regierungen nun noch mit Forderungen in Bezug auf Abänderungen des Tarifs hervortreten und dadurch den Abschluß des Werkes verweigern. Die definitive Unterzeichnung des Vertrags wird durch Preußen, Baiern und Baden erfolgen, und zwar wahrscheinlich bis zum Schluß des Jahres. Vielleicht findet sich auch für Sachsen noch eine Form, welche ihm gestattet, den Vertrag gleich mit zu unterzeichnen, statt ihm erst später beizutreten.

Leipzig, 21. Decbr. Die auf der Magdeburg-Leipziger, der Leipzig-Berliner und der Leipzig-Geraer Eisenbahn courstrenden preussischen Postwagen konnten bekanntlich bis jetzt nicht zum Einlegen von gewöhnlichen Briefen benutzt werden. Diese Beschränkung hört jetzt auf und die an den gedachten Wagen befestigten Briefkasten werden vom 25. December ab in Leipzig 10 Minuten vor Abgang des betreffenden Zugs zu diesem Behufe geöffnet.

Leipzig, 21. December. Heute Nachmittag 4 Uhr hielt Herr Dr. v. Zahn, Custos des städtischen Museums hier selbst, seine Probevorlesung als Docent in der philosophischen Facultät unserer Hochschule über den Antheil der Wissenschaft an den Erneuerungen der deutschen Kunst.

Leipzig, 21. December. Gutem Bernehmen nach hat der Stadtrath beschlossen, mit Ablauf des Jahres das Brücken- und Dammgeld aufzuheben.

In dem bereits erwähnten Verzeichniß „der im Hufbeschlag vorzüglich geübten Schmiede des Inlandes“ sind als solche in der